



INSTITUT FÜR PSYCHOANALYSE UND PSYCHOTHERAPIE
HEIDELBERG-MANNHEIM E.V.

Semesterprogramm

Sommersemester 2022

Inhalt

Kontaktinformationen

**Gemeinsames Seminarprogramm
von IPP und HIT**

Modulares Curriculum

Termine

Adressen

Kontaktinformationen

Vorsitzender, Schatzmeister

Dr. med. Georges-P. Cabot

1. stellv. Vorsitzender

Dr. med. Rainald Neumeier

2. stellv. Vorsitzende

Dipl.-Psych. Sabine Metzger

Leitung des Zulassungsausschusses

Dr. med. Rainer Reffert

Leitung des Ausbildungsausschusses:

·Dozentenkonferenz 1 (verklammerte Ausbildung)

Dipl.-Psych. Sabine Metzger

·Dozentenkonferenz 2 (modulare Ausbildung)

Dipl.-Psych. Rüdiger Weis

Leitung des Dozentenausschusses

Dr. med. Rainald Neumeier

Delegierte im Beirat der DGPT

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Vertretung der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden im Vorstand

Dipl.-Psych. Marcel Gressmann

Dr. med. Anna Hanszke

Vertrauensleute/Ethikbeauftragte

Dipl.-Psych. Adelheid Müller-Knauß,
Psychoanalytikerin
Marga Ritter-Rühlicke, Ärztin, Psychoanalytikerin

Ambulanzeleitung

Dr. med. Rainer Reffert

**Ausbildungskoordinatorin/
Vorstandsassistentz**

Gudrun Reißmann
E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de
Tel.: 06221 65 89 36
Fax: 06221 65 89 35
Sprechzeiten: Mo, Di 13:30 - 18:30 Uhr
Mi, Do 09:00 - 14:00 Uhr

Mitgliedersekretariat

E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de

Abrechnung KandidatInnen

Marion Kuhlmann
E-Mail: abrechnung@ipp-heidelberg.de
Tel.: 06221 8953030
Sprechzeit: Mo 16:30 – 18:00 Uhr

Postanschrift des Instituts

Alte Bergheimer Straße 5
69115 Heidelberg
www.ipp-heidelberg.de

Homepage

**Terminvereinbarung in der Ambulanz
(über PsIA)**

Tel.: 06221 7257185
Dienstag: 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 11:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE21 6725 0020 0009 2989 24
BIC: SOLADES1HDB

Inhalt

Corona-Fahrplan für Seminare und Sitzungen am Institut	2
Überblick über alle Seminare	4
Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT	5
Modulares Curriculum.....	16
Termine	20
Psychoanalyse und Film Heidelberg	22
Psychoanalyse und Film Mannheim	23
Arbeitskreise	24
LehranalytikerInnen	26
SupervisorInnen und ZweitsichterInnen	30

**Gemeinsamer Fahrplan zum SS 2022
für Seminare, Vorträge, Vorstands- und weitere institutsinterne Sitzungen am IPP & HIT
in Abhängigkeit von der Pandemie-Entwicklung**

Da die Institutsräume als eine Betriebsstätte zugelassen sind und dort Patienten-Behandlungen stattfinden, gelten gemäß den Bestimmungen der kassenärztlichen Vereinigung und der zuständigen Berufskammern grundsätzlich die Regeln einer Praxis. Daher gilt auch gemäß Infektionsschutzgesetz (IFSG) § 20a **ab dem 15. März 2022 verpflichtend 2G** für alle Personen, die die Institutsräume betreten.

Hiervon ausgenommen sind ausschließlich Patienten.

Grundlage für die folgende Stufeneinteilung sind die Corona-Verordnungen des Landes Baden-Württemberg. Die aktuellen Informationen zum Coronavirus in Baden-Württemberg finden Sie auf: <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/gesundheitschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/>

Da bei Drucklegung des Semesterheftes (Stand Februar 2022) nicht abschließend eingeschätzt werden kann, wie sich die Corona-Pandemie entwickeln wird, verweisen wir auf unsere jeweiligen aktuellen Mitteilungen. Nachzulesen sind diese auch auf der Homepage des Institutes: www.ipp-heidelberg.de.

Zugrunde gelegt wird die aktuelle Stufe 7 Tage vor Seminarbeginn; bei Erreichen der Alarmstufe muss sofort umgestellt werden. Darüber hinaus gilt in den einzelnen Stufen Folgendes:

I) Pandemiestufen:

A) ALARMSTUFE

Präsenzseminare bei TN-Zahlen bis 15 plus Leiter/in (Seminarraum + Bibl.) sind möglich: Sie werden bei mehr als 15 Anmeldungen oder aufgrund räumlicher Gegebenheiten umgestellt auf Online- oder Hybrid-Format. Dozenten/innen können auch aus eigenem Ermessen früher auf Online umstellen. Versammlungen des Vorstands oder vereinsbezogene Ausschüsse sind möglich.

Für alle gilt:

- Hygienekonzept mit Teilnehmerbegrenzung
- Verpflichtendes Testkonzept „**2G+**“, (zusätzlich ist auch bei geboosteten Personen ein tagesaktueller Test - auch Selbsttest - durchzuführen.)

B) WARNSTUFE

Präsenzseminare bei TN-Zahlen bis 15 plus Leiter/in (Seminarraum + Bibl.) sind möglich:
 Sie werden bei mehr als 15 Anmeldungen oder aufgrund räumlicher Gegebenheiten umgestellt auf ein Online-Format oder Hybrid-Format. Dozenten/innen können auch aus eigenem Ermessen früher auf Online/Hybrid umstellen. Versammlungen des Vorstands oder vereinsbezogene Ausschüsse sind möglich.

Für alle gilt:

- Hygienekonzept mit Teilnehmerbegrenzung
- Verpflichtendem Testkonzept „**2G**“

C) BASISSTUFE

Präsenzseminare bei TN-Zahlen von mehr als 15 plus Leiter/in sind möglich, wenn FFP2-Maske getragen wird.

Es besteht **keine** Teilnehmerbegrenzungen mehr.

Für alle gilt:

- Hygienekonzept ohne Teilnehmerbegrenzung
- Verpflichtendem Testkonzept „**2G**“

II) Detailinformationen zu den Konzepten:**A) Hygienekonzept:**

1. Teilnehmerbegrenzung (nur Alarmstufe I, II und Warnstufe):
 - großer Seminarraum A/B plus Bibliothek: max. 15 TN plus 1 Leitung
 - großer Seminarraum A/B: max. 10 TN plus 1 Leitung
 - kleiner Seminarraum C: max. 7 TN plus 1 Leitung
 - Bibliothek: max. 5 TN plus 1 Leitung
2. Lüften: Nach jeder Unterrichtseinheit à 45 min soll für einige Minuten gelüftet werden.
3. Abstandhalten (nur Alarmstufe und Warnstufe):
Die Stühle und Sitzgelegenheiten werden auf mind. 1,5 Meter Abstand aufgestellt.
4. Mund-Nasenschutz: In den Räumen des Institutes ist durchgehend eine FFP2-Maske zu tragen.

B) Testkonzept („2G+“)

- a. Nachweis eines vollständigen Impfschutzes inklusive Boosterung
- b. Nachweis über durchgemachte Covid-19 Infektion und Genesung (max. drei Monate).
- c. Zu a. und b. ist zuzüglich ein tagesaktueller Antigen-Schnelltest (als Selbsttest oder Bürgertest) oder ein PCR-Test (48 Std. alt.) durchzuführen.

C) Testkonzept („2G“)

- a. Nachweis eines vollständigen Impfschutzes oder
- b. Nachweis über durchgemachte Covid-19 Infektion und Genesung (max. drei Monate).

ALLGEMEINE REGELUNGEN

Jeder Dozent/jede Dozentin sowie jeder Versammlungsleitende kann angesichts der Coronapandemie und eigener Gefährdungseinschätzung jederzeit und unabhängig von den aktuellen Inzidenzzahlen und -stufen grundsätzlich entscheiden, die Veranstaltung kurzfristig auf ein Online- oder Hybrid-Format umzustellen.

Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung und Dokumentation des verpflichtenden Testkonzepts sowie des Hygienekonzepts trägt der/die Seminar- bzw. Veranstaltungsleitende. Das Ergebnis der Prüfung muss dokumentiert werden.

Seminare und Versammlungen des Instituts ohne verpflichtenden „2G“ Nachweis sind nach § 20a IFSG grundsätzlich nur außerhalb der Institutsräume möglich.

Sollten Seminarleiter in eigener Verantwortung hiervon abweichen, bleibt die gesetzliche Regelung unberührt.

Anmeldung zu den Seminaren

Zu den Seminaren des Gemeinsamen Seminarprogramms melden Sie sich bitte per E-Mail bei den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten an. Die Adressen finden Sie jeweils am Ende der Seminarankündigung. An- und Abmeldungen sind verbindlich.

Übersicht der gemeinsamen Seminare von IPP und HIT

Beginn	Kurztitel	DozentInnen	Inst.
27.04.22	Erstinterviewseminar	v. Falkenhausen-Leube / Ameskamp	IPP
28.04.22	Deutungen - Teil 2	Cabot / Freudenberg	IPP
02.05.22	Fokus	Kremer	IPP
27.05.22	Weiblichkeit	Gramatikov	IPP
24.06.22	Loslassen!?! - Teil 2	Kriebel / Weis	IPP
11.04.22	Somatoforme Störungen	Blumenstiel	HIT
13.04.22	Allgemeine Neurosenlehre	Bülow	HIT
28.05.22	Klima und Psyche	Richter / Florig	HIT
23.06.22	Objektbeziehungstheorien	Richter	HIT

Übersicht über das modulare Curriculum

20. – 22.05.22	Psychoanalytische Grundbegriffe, Erstinterview
24. – 26.06.22	Abwehr und Interventionsformen
08.07.2022	Spätadoleszenz (18. – 30. Lebensjahr)
07. – 09.10.22	Das Unbewusste, Traumarbeit

Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT

Die Seminare dieses Programms wenden sich an

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am IPP, die die kombinierte (»verklammerte«) Aus- und Weiterbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie) absolvieren. Diese Seminare vermitteln die Grundlagenkenntnisse für beide Verfahren und qualifizieren für die Zwischenprüfung.
2. alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am IPP zur Vertiefung spezieller psychoanalytischer Themen, auch während der modularen Ausbildungsphase. Es werden Seminare angeboten, die bestimmte Themengebiete ausführlicher und intensiver beleuchten als dies im modularen Curriculum möglich ist. Solche psychoanalytischen Vertiefungsseminare finden sich auch im aktuellen Semesterprogramm.

Die Seminare werden zusammen mit dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT) geplant und durchgeführt. Sie vermitteln Kenntnisse, die sowohl für die psychoanalytische als auch für die tiefenpsychologisch fundierte Aus- und Weiterbildung von Bedeutung sind.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen auch für TeilnehmerInnen des Heidelberger Instituts für Tiefenpsychologie (HIT), des Heidelberger Instituts für Psychotherapie (HIP), des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (VAKJP), des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg-Karlsruhe der DPV und des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg der DPG offen.

Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Vermittlung der Vielfalt psychodynamischer und psychoanalytischer Konzepte. Dabei hat sich die gemeinsame Diskussion von TeilnehmerInnen aus verschiedenen Instituten und Verfahrensrichtungen als außerordentlich fruchtbar erwiesen.

Eine Teilnahme ist auch als GasthörerIn möglich, wenn Sie sich bei uns registriert und die Gasthörergebühr entrichtet haben. Alle Seminare sind des Weiteren als Fortbildungen anerkannt. Alle Präsenz-Veranstaltungen finden in den Institutsräumen in der Alten Bergheimer Straße 5 in Heidelberg statt.

Sabine Ameskamp und Sabine v. Falkenhausen-Leube

Präsenz- / Onlineseminar

Erstinterviewseminar für Anfänger und Fortgeschrittene**IPP**A1, A4, A9,
A10, B1, B1, B6

Wir werden mit Erstinterviews der Teilnehmenden arbeiten, die wir ermutigen, zu versuchen, eine Haltung ohne „memory, desire and understanding“ (Bion) einzunehmen. Lassen Sie sich von der Entfaltung der Erstinterviews überraschen! Im Erstinterview kann sich die Problematik des Patienten bereits entfalten, wie das Muster eines Fraktals. Wenn der Analytiker sich darauf einlässt, kann er – evtl. erst im Nachgang verstehend – Wesentliches über seinen Patienten erfahren. Wir wollen diesen Möglichkeiten Raum geben und ihnen nachspüren. Anschließend werden wir gemeinsam einüben, psychodynamische Hypothesen zu erstellen. Die Teilnehmenden sollten bereit sein, eigenes Material mitzubringen. Zum ersten Termin wünschen wir uns, dass Jede/r die ersten 10 Sekunden einer Erstbegegnung intensiv wahrzunehmen versucht und anschließend aufschreibt.

Termine:

Mittwochs, 27.4., 11.5., 18.5., 22.6., 29.6. 2022, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

TeilnehmerInnen: IPP, HIT, HIP**Literatur:**

Hermann Argelander: Das Erstinterview in der Psychotherapie

Anita Eckstaedt: Die Kunst des Anfangs

Thomas Ogden: Das psychoanalytische Erstgespräch. In „frühe Formen des Erlebens“, Psychosozial Verlag, 2006

Weitere Literatur nach den Wünschen der Teilnehmer vor Ort bei Bedarf

Anmeldung:Bitte bei den Dozentinnen per Mail: sabineameskamp@gmx.de odersvfalkenhausen@t-online.de

Deutungsoptionen in analytischen u. tiefenpsycholog. Psychotherapien Teil II

Im ersten Teil des Seminars haben wir uns zunächst von Freud ausgehend mit einem historischen Überblick zur Deutung, vor allem auch mit älteren Artikeln, diesem Thema genähert. In der bestehenden Pluralität analytischer Schulen werden wir im zweiten Teil in einem Wechsel aus zusammenfassenden Monographien, weiteren Originalartikeln und auch aus dem Blickwinkel verschiedener psychoanalytischer Schulen versuchen, die Thematik weiter zu vertiefen. Aus der Erfahrung des ersten Seminarteils wird es sich als sinnvoll erweisen, dies kasuistisch zu ergänzen. Sicherlich sinnvoll ist dabei das Herausarbeiten des Unterschieds der Handhabung der Deutung im analytischen und im tiefenpsychologisch fundierten Setting. Das erste Referat werden die Dozenten übernehmen, die übrigen werden am ersten Abend unter den Seminarteilnehmern verteilt und sind für die nachfolgenden Termine vorzubereiten.

Termine:

Donnerstags, 28.4., 12.5., 19.5., 2.6., 7.7.2022, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

Teilnehmer: Für fortgeschrittene Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer des IPP, des HIT und des HIP, die bereits Ausbildungsbehandlungen durchführen

Literatur:

- Racker, H. (1997). Übertragung und Gegenübertragung, Studien zur psychoanalytischen Technik, Ernst Reinhardt Verlag München. S. 43-54., S. 209-217.
- Steiner, J. (1993). Probleme der psychoanalytischen Technik: Patientenzentrierte und analytikerzentrierte Deutungen In: J. Steiner: Orte des seelischen Rückzugs. Pathologische Organisationen bei psychotischen, neurotischen und Borderline-Patienten. Stuttgart: Klett-Cotta. S.191-211.
- Mertens, W. (1993) Deutung und Rekonstruktion. In: W. Mertens: Einführung in die psychoanalytische Therapie, Band 2. Stuttgart: Kohlhammer. S. 88-146
- Tuckett, D. (2020). Übertragung und Übertragungsdeutung neu betrachtet. In: Münch, K. (Hg.), Internationale Psychoanalyse, Bd. 15. Einklang und Vielstimmigkeit. Psychosozial-Verlag 251-287.
- Will, H. (2016). Ungesättigte und gesättigte Deutung. Psyche – Z. Psychoanal, 70, 2-23.

Anmeldung:

Bitte per Mail an die Dozenten: Philine@Freudenberg-psychotherapie.de oder praxiscabot@gmail.com

Renate Kremer

Präsenzseminar

IPPA1, A2, A4,
A12, B1, B2, B6**Der Fokus in der analytischen und tiefenpsychologischen Kurztherapie**

Vor bald 50 Jahren erschien "Fünf Minuten pro Patient" (1973, dtsh.1975) Herausgegeben von Alexander Mitscherlich in der Reihe "Literatur der Psychoanalyse". Ein kühner Titel und ein strahlend gelbes Buch von Michael Balints 2. Ehefrau und J.S. Norell einige Jahre nach Balints Tod (1970) als "Eine Studie über Interaktionen in der Allgemeinpraxis" bekannt. Der Name Balint ist nicht nur Kollegen vertraut, die Erfahrungen in einer Balintgruppe machten oder machen. Nun, manchmal sind es die ersten 5 Minuten einer Begegnung mit einem Patienten, sei es am Telefon, im Erstgespräch in der Praxis, sei es in einer Sitzung, das Bedeutsame über den unbewussten zentralen Konflikt eines Patienten, einer Patientin vermitteln.

Fokalthherapie meint nicht "schneller, billiger, leichter" und in dem Seminar kann der Versuch unternommen werden, aus ersten Begegnungen im Rahmen der probatorischen Sitzung mit einem Patienten einen Fokus im Rahmen einer Probedeutung zu formulieren.

Termine:

Montags, 2.5., 9.5., 16.5., 23.5., 30.5.2022, jeweils 20:30 bis 22:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung: offen für Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen des IPP, HIT und HIP, begrenzt auf 15 TeilnehmerInnen

Literatur:

Vorschläge von TeilnehmerInnen sind erwünscht.

Balint, M. (1972) Fokalthherapie, Frankfurt, Suhrkamp

Klüwer, R. (1995) Studien zur Fokalthherapie, Frankfurt, Suhrkamp

Klüwer, R. (2005) Erweiterte Studien zur Fokalthherapie, Psychosozial Verlag

Lachauer, R. (1992) Der Fokus in der Psychotherapie, München, Pfeiffer

Loch, W. (1972) Über therapeutische Voraussetzungen einer psychoanalytischen Kurztherapie. In: Ders.: Zur Theorie, Technik u. Therapie der Psychoanalyse. Frankfurt/M. Fischer

Sandler, J. (1976) Gegenübertragung und Bereitschaft zur Rollenübernahme. Psyche 30, 297-305

Anmeldung und Organisation:

Bitte bei der Dozentin per Mail: renate.kremer@t-online.de

Weiblichkeit im (feministischen) psychoanalytischen Diskurs – Textseminar Teil 1

Freuds Weiblichkeitsentwurf gilt als patriarchal, veraltet und überholt. Seitdem ist zum Thema viel nachgedacht und geschrieben worden. Im Seminar sollen – der historischen Auseinandersetzung folgend – Texte von psychoanalytischen Autorinnen gelesen werden, die nach Alternativen zum theoretischen Mainstream ihrer Schaffensperiode such(t)en. Inhaltlich werden Aspekte der weiblichen Entwicklung, Ideen zur weiblichen Sexualität und Konzeptionen zu Queer und Gender (letzteres im Seminar Teil 2 / WS 22) besprochen und diskutiert werden. Am ersten Abend wird zunächst Freuds Konzeption Thema sein. Dafür sollten die unter *Literatur für die erste Sitzung* genannten Texte gelesen werden.

Termine:

Freitag, 27.05.2022, 20:30 – 22:00 Uhr.

Samstags, 09.07.2022 und 16.07.2022, jeweils 10:00 – 13:30 Uhr.

TeilnehmerInnen: IPP, HIT, HIP. Andere InteressentInnen nach Absprache

Literatur für die erste Sitzung:

Freud, S. (1920): Über die Psychogenese eines Falls von weiblicher Homosexualität. GW BD 12, S. 269–302.

Verfügbar unter: <https://www.psychanalyse.lu/articles/FreudWeiblicheHomosexualitaet.pdf>

Freud, S. (1924): Der Untergang des Ödipuskomplexes. GW BD 13, S. 393–402.

Verfügbar unter: <https://www.textlog.de/freud-psychoanalyse-untergang-oedipuskomplex.html>

Freud, S. (1925): Einige psychische Folgen des anatomischen Geschlechtsunterschieds. GW BD 14, S. 17–30.

Verfügbar unter: <https://www.textlog.de/freud-psychoanalyse-psychische-folgen-geschlechtsunterschieds.html>

Freud, S. (1933): Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. 33. Vorlesung. Die Weiblichkeit. GW BD 15, S. 119–145.

Verfügbar unter: <https://www.projekt-gutenberg.org/freud/vorles2/chap005.html>

Die weitere Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Bitte per Mail an: lily.gramatikov@web.de

Achim Kriebel und Rüdiger Weis

Präsenz- / Onlineseminar

IPP

A1, A2, B2,
B3, B6

„Loslassen!?“ Teil 2: (Un-)Endlichkeiten

Erfahrungen von und Be- und Entgrenzungen, von Verbundenheit und Getrenntsein sind im Lebenszyklus ubiquitär, unvermeidbar und entwicklungsnotwendig. Der Umgang mit diesen Polaritäten und Dynamiken konfrontiert uns mit eigenen Erfahrungen und Ängsten und ist von erheblicher Bedeutung für therapeutische Fortschritte oder Stagnationen. Ausgehend von Überlegungen zur Entstehung depressiver Zustände und zur zeitlichen Dimension psychoanalytisch begründeter Therapien (kurzer Rekurs zum Vorsemester) beschäftigen wir uns mit diesem existenziellen Spannungsfeld unter behandlungstechnischen, entwicklungspsychologischen, gesellschaftlich-kulturellen und persönlichen Aspekten. Eigene Beiträge und Ideen der Teilnehmer*innen sind willkommen und können am Auftaktabend koordiniert werden.

Termine:

Freitag, 24.6.2022, 18:30 – 22:00 Uhr

Samstag, 30.7.2022, 9:30 – 15:00 Uhr (5 Doppelstunden)

Teilnehmerzahl begrenzt entsprechend den Rahmenbedingungen für Präsenzveranstaltungen zum Seminarzeitpunkt oder als Online-Veranstaltung. Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer*innen des IPP (auch modulare Weiterbildung) und sowie des HIT und HIP. Neue Seminar Teilnehmer*innen sind willkommen!

Literatur:

Buchholz, MB. (1999) Einheit oder Trennung – Über einige Grundlinien psychoanalytischer Theorie. In: Schlösser, AM. & Höhfeld, K. (Hg) Trennungen. Gießen: Psychosozial

Grieser, J. (2019) Der Tod in der psychischen Entwicklung. Forum der Psychoanalyse, 35, 117-135

Küchenhoff, J. (1999) Verlorenes Objekt, Trennung und Anerkennung. In: Schlösser, AM & Höhfeld, K. (Hg.) Trennungen. Gießen: Psychosozial

Rohde-Dachser, C. (2018) Jenseits der Zeit. Berührungen der Psychoanalyse mit dem Unendlichen. In: Unruh, B. et al (Hg.) Rebellion gegen die Endlichkeit. Gießen, Psychosozial

Rohde-Dachser, C. (2009) Todestrieb, Gottesvorstellungen und der Wunsch nach Unsterblichkeit. Psyche, 63, 973-998

Safranski, R. (2021) Einzel sein. Eine philosophische Herausforderung. München: Hanser

Schleu, A. & Thorwarth, J. (2018) Zeitlosigkeit als Verführung. In: Unruh, B. et al. (Hg.) Rebellion gegen die Endlichkeit. Gießen, Psychosozial

Schrader, C. (2018) „Aber ich hab doch noch so viele Träume!“ - Formen der Rebellion gegen Begrenzung und Tod im Alter. In: Unruh, B. et al (Hg.) Rebellion gegen die Endlichkeit. Gießen, Psychosozial

Teising, M. (2018) Illusion der Unendlichkeit und Anerkennung der „Restlaufzeit“. In: Unruh, B. et al (Hg) Rebellion gegen die Endlichkeit. Gießen, Psychosozial

Anmeldung:

Bis spätestens Ende Mai 2022 bei den Dozenten erbeten. Danach erhalten die Teilnehmer*innen ein aktualisiertes Programm mit Literaturliste zugeschickt:
achimkriebel@t-online.de oder ruediger.weis123@t-online.de

Klaus Blumenstiel

Präsenz- / Onlineseminar

Somatoforme Störungen**HIT**A2, A4, A9,
B1, B3**Wiederholungsseminar aus dem WS 2021/22**

Symptome im Rahmen von somatoformen Störungen sehen wie körperlich verursachte Beschwerden aus, sind es aber nach dem heutigen Wissensstand nicht. Sie sind ein häufiges Krankheitsbild und kommen im gesamten Spektrum der Medizin vor. Gleichwohl birgt „der rätselhafte Sprung aus dem Seelischen ins Körperliche“ (Freud) bis heute viele ungeklärte Fragen. Die psychotherapeutische Behandlung gilt als schwierig, nicht zuletzt aufgrund der unterschiedlichen Krankheitsmodelle (somatisch orientiertes Modell bei den Patient*innen, psychosomatisches Modell bei den Therapeut*innen). Häufige Komorbiditäten und ein langer Krankheitsverlauf verschlechtern die Prognose zusätzlich.

In diesem Seminar wollen wir uns mit verschiedenen Entstehungsmodellen von somatoformen Störungen beschäftigen, dabei auch neuere Forschungsergebnisse einbeziehen und therapeutische Ansätze diskutieren. Außerdem werden wir bezüglich der Diagnostik einen Blick auf die zu erwartenden Veränderungen in der ICD-11 werfen. Im Seminar werden auch konkrete Patientenbeispiele vorgestellt, das Einbringen eigener Fälle der Teilnehmer*innen ist willkommen.

Termine:

Montags, 11.4., 25.4., 20.6., 27.6., 4.7.2022, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

TeilnehmerInnen: HIT, IPP und HIP**Literatur:**

Rudolf G (1998) Der Prozess der depressiven Somatisierung. In Rudolf G, Henningsen P (Hrsg.) Somatoforme Störungen. Theoretisches Verständnis und therapeutische Praxis. Schattauer, Stuttgart, S 171–184.

Henningsen P (1998) Somatisierung und Affektregulation – Elemente eines interpersonellen Modells. In Rudolf G, Henningsen P (Hrsg.) Somatoforme Störungen. Theoretisches Verständnis und therapeutische Praxis. Schattauer, Stuttgart, S. 185-198.

Lahmann C, Henningsen P, Noll-Hussong M, Dinkel A (2010) Somatoforme Störungen. Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie; 60:227-236.

Anmeldung und Organisation:

Anmeldungen bis möglichst bis zum 04.04.2022 bitte schriftlich per E-Mail an: kblumenstiel@gmail.com

Inhalt des Seminars sind die Grundlagen der psychoanalytischen Krankheitslehre unter Berücksichtigung struktur-, konflikt- und traumapathologischer Aspekte. Es werden verschiedene Richtungen der Psychoanalyse, vor allem Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie und Selbstpsychologie, ihre Unterschiede und ihre Anwendbarkeit im klinischen Alltag dargestellt. Zum besseren Verständnis ziehen wir Fallbeispiele hinzu. Wir besprechen u.a. den Neurosenbegriff und seine Kontextabhängigkeit, die beiden topologischen Modelle Sigmund Freuds, den Konfliktbegriff, die Dynamik der Symptombildung und die Mechanismen des Krankheitsgewinns bzw. der Funktionalität (Mentzos).

Termine:

Mittwochs, 13.04., 20.4., 4.5., 25.5., 1.6.2022, jeweils 20:30 - 22:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung: offen für HIT, IPP und HIP

Literatur:

Mentzos, St.: Neurotische Konfliktverarbeitung

25. Aufl. 2015 (Nachdruck), Fischer Verlag, Frankfurt

Freud, Sigmund: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse (Studienausgabe) Bd.1

von 10, Fischer Verlag, Frankfurt, 6. Auflage (1. August 1989)

Jungclaussen, Ingo: Handbuch Psychotherapie-Antrag: Psychodynamisches Verstehen und effizientes Berichtschreiben in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, Schattauer; 1.,3. unveränderter Ndr. 2015 Auflage (28. Dezember 2012), hieraus Teil B Psychoanalytische Theorien verständlich erklärt, S. 33-85.

Ermann, M.: Psychotherapie und Psychosomatik. Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage. 6. überarbeitete und erweiterte Auflage 2016, W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart

Anmeldung und Organisation:

Anmeldungen bis zum 01.04.2022 bitte schriftlich per E-Mail an den Dozenten:

dr.med.frederic.buelow@median-kliniken.de

Oliver Florig und Matthias Richter

Präsenzseminar

HIT

A1, A2, A6

Klima und Psyche – das Seminar zur Sommertagung

Im Vorfeld unserer diesjährigen Sommertagung (1. und 2. Juli 2022) wollen wir in unserem Seminar der Frage nachgehen, welche Relevanz Klimawandel für die Psyche besitzt. Welche psychischen Forderungen entstehen für uns in der Auseinandersetzung mit einer drohenden Klimakatastrophe? Welche Abwehrmechanismen sind hier womöglich am Werk und wie spiegelt sich die Angst vor dem drohenden Szenario in der Arbeit mit Patienten wider? Der Klimawandel wirft zudem ein Licht auf die Gesellschaft und unsere Beziehung zur Natur – nicht nur auf die äußere Natur, sondern auch die Natur ‚in uns‘. So gesehen könnte der Klimawandel letztlich Ausdruck einer Beziehungskrise sein. Wie gehen wir mit den natürlichen Grenzen der kapitalistischen Wachstumsdynamik um und könnte der Klimawandel auch zur Chance werden - die Chance unser Leben, seinen Sinn und Wert nochmal anders zu ergreifen?

Termine:

Samstag, 28.05.2022, 09:30 – 12:45 Uhr

Dienstags, 31.05., 21.06. und 28.06. 2022, jeweils 20:30 - 21:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung:

offen für Teilnehmer des HIT, IPP und HIP und Kollegen

Literatur:

Florig, O. (2020) Gutes Leben und psychische Gesundheit. *Psychoanalyse im Widerspruch*, 32 (1), 65-78

Habibi-Kohlen, D. (2020) Fünf nach zwölf? *Psychoanalyse im Widerspruch*, 32 (1), 9-32

Ley, W. (2001) Die ökologische Dimension der Psychoanalyse und das Konzept der inneren Nachhaltigkeit. *Forum der Psychoanalyse*. Springer.

Nikendei, C. (2020) Klima und Psychotherapie. *Psychotherapeut*, 65 (3), 209-210

Richter, M. (2020) Kritik unserer zynischen Lebensweise. Warum handeln wir wider besseres Wissen? *Psychoanalyse im Widerspruch*, 32 (1), 47-64

Weintrobe, S. (2020) Die Arche Noah-Mentalität des 21. Jahrhunderts. *Psychoanalyse im Widerspruch*, 32 (1), 33-40

Anmeldung:

Anmeldung bitte per Mail an: richter@psychotherapeutische-praxis-heidelberg.de

Matthias Richter

Präsenz- / Online seminar

HIT

A1, A2, A4, A5, A6,
B1, B3, B5, B6

Objektbeziehungstheorien

In diesem Seminar wird die Objektbeziehungstheorie als ein zentrales Paradigma psychoanalytischer Theorien vorgestellt und deren praktische Konsequenzen für unsere therapeutische Beziehungsarbeit reflektiert.

Die Objektbeziehungstheorien machen den entscheidenden Schritt, Konflikte und Abwehrmechanismen nun nicht mehr nur im Dienst einer selbstbezüglichen Triebökonomie zu betrachten, sondern im Kontext zwischenmenschlicher Erfahrungen zu verstehen. Objektbeziehungstheorien rekonstruieren, wie frühe Beziehungserfahrungen verinnerlicht werden und als Objekt- bzw. Beziehungsrepräsentanzen fortan unsere inneren Konflikte, Tribschicksale und Bedürfnisse prägen. Zwischenmenschliche Beziehung ist nach den Objektbeziehungstheorien ein genuines Bedürfnis des Subjekts — eine Erkenntnis, die insbesondere für unsere Beziehungsarbeit mit Patienten äußerst relevant ist.

Termine:

Donnerstags, 23.06., 30.06., 14.07., 21.07., 28.07. 2022, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung: offen für Teilnehmer des HIT, IPP und HIP

Literaturempfehlung:

Boll-Klatt, A. & Kohrs, M. (2013) Praxis der psychodynamischen Psychotherapie: Grundlagen–Modelle–Konzepte. Schattauer Verlag.

Mertens, W. (2000) Einflüsse verschiedener Theorieansätze auf die Behandlungstechnik. Einführung in die psychoanalytische Therapie. Band 1. S. 88-100. Stuttgart, Kohlhammer.

Winnicott, D. W. (2006) Reifungsprozesse und fördernde Umwelt. Gießen, Psychosozial.

Anmeldung:

Anmeldung bitte per Mail an: richter@psychotherapeutische-praxis-heidelberg.de

Modulares Curriculum

Das Seminarangebot des modularen Curriculums vermittelt die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung am IPP. Es richtet sich sowohl an tiefenpsychologisch aus- oder weitergebildete Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Ausübung analytischer Psychotherapie weiterqualifizieren wollen, als auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IPP in der kombinierten (»verklammerten«) psychoanalytisch-tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung. Alle Aus- und Weiterbildungsangebote an unserem Institut entsprechen in Inhalt und Umfang den Standards der DGPT.

Kernstück dieses Weiterbildungsangebots sind die Module: Blockseminare, in denen jeweils ein ausgewähltes psychoanalytisches Thema umfassend und aus verschiedenen Perspektiven behandelt wird. Das gesamte Curriculum erstreckt sich über mindestens drei Jahre; pro Jahr werden jeweils vier Wochenenden und eine ganze Woche angeboten. Die Teilnehmerinnen erhalten somit in fünfzehn Themenschwerpunkten einen tiefen Einblick in den aktuellen Stand psychoanalytischer Theorie und Behandlungstechnik. Außerdem ermöglicht diese Struktur auch eine Teilnahme von außerhalb der Region.

Didaktisch haben die aktive Aneignung von Inhalten und ein »Lernen auf Augenhöhe« grundlegende Bedeutung. Die Modulgruppen sind bewusst klein gehalten. Breiten Raum nimmt der gemeinsame Erfahrungsaustausch durch Teilnehmer- und Dozenten-Kasuistiken ein. Die Lektüre der vorgegebenen Literatur bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Künftig wird ein Einstieg in das Modulare Curriculum jeweils zu Semesterbeginn möglich sein. Speziell für den Einstieg geeignete Module werden daher häufiger angeboten. Sofern ein Modul bzw. ein einzelnes Seminar eines Moduls ausfallen muss oder Teilnehmende ein Modul aus wichtigem Grund versäumen, kann dies im darauffolgenden Turnus nachgeholt werden.

Das Weiterbildungsangebot ist offen konzipiert: Eine externe Teilnahme an einzelnen Seminarblöcken (d. h. an Wochenenden oder an den Wochenblöcken, nicht jedoch selektiv an Einzelveranstaltungen innerhalb eines Blocks) ist möglich und auch so gewollt. Dies gilt auch für IPP-KandidatInnen. Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu inhaltlichen und personellen Änderungen kommen kann.

Für die Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des IPP ist die Teilnahme gebührenfrei. Für Teilnehmende anderer Institute und für Gasthörer beträgt die Teilnahmegebühr 400 € für ein Wochenende, sowie 800 € für den Wochenblock.

Zur externen Teilnahme an einzelnen Modulen ist eine formlose Bewerbung sowie eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte richten Sie diese an unsere Ausbildungs Koordinatorin Frau Gudrun Reißmann (E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de, Fax: 06221 658935 oder per Post an die Institutsadresse).

Eine **verbindliche** Anmeldung zu den Modulen, auch von Teilnehmenden der verklammer-ten Aus- und Weiterbildung am IPP ist **bis spätestens 20.04.2022** erforderlich. KandidatInnen in der Modularen Weiterbildung gelten als angemeldet und müssen sich bei Verhinde-rung abmelden.

**Modul 1: Psychoanalytische Grundbegriffe, Erstinterview
20. – 22.05.2022**

Freitag, 20.05.2022		
18:30 – 20:00	Analytische Grundregel, analytischer Raum	Ulrich Deutschmann
20:15 – 21:45	Gleichschwebende Aufmerksamkeit, Rêverie	s. o.
Samstag, 21.05.2022		
09:30 – 11:00	Das psychoanalytische Erstinterview: Theorie, Technik, Kasuistik	Albert Lehr
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
13:45 – 15:15	Szenisches Verstehen	s. o.
15:30 – 17:00	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Sonntag, 22.05.2022		
09:30 – 11:00	Indikationsüberlegungen zur analytischen Psychotherapie	Michael Stasch Marga Ritter-Rühlicke
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

Modul 7: Abwehr und Interventionsformen
24. – 26.06.2022

Achtung: veränderte Zeiten am Freitag!

Freitag, 24.06.2022		
14:30 – 16:00	Projektive Identifizierung	Andrea Jooß-Herzog
16:15 – 17:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Samstag, 25.06.2022		
09:30 – 11:00	Abwehrorganisation aus (post-) kleinianischer Sicht (Rosenfeld, Bion)	Maria Heiming
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
13:45 – 15:15	Pathologische Anpassung und das Konzept des falschen Selbst (Brandchaft, Winnicott)	Anja Guck-Nigrelli
15:30 – 17:00	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Sonntag, 26.06.2022		
09:30 – 11:00	Der klinische Umgang mit Abwehr	Albert Lehr
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

Zu Modul 4: Nachholtermin: Psychische Entwicklung („Entwicklungswoche“)

Freitag, 08.07.2022 Adoleszenz (18. – 30. Lebensjahr)		
14:30 – 16:00	Spätadoleszenz	Marga Ritter-Rühlicke Angelika Gilliard
16:15 – 17:45	s. o.	s. o.
18:30 – 20:00	Film u. Gruppendiskussion: Behandlungs- implikationen Spätadoleszenz	s. o.
20:15 – 21:45	Identitätsentwicklung über die Lebens- spanne: Aufgaben und Schwellensituatio- nen	s. o.

Vorschau: Wintersemester 2022/2023

Modul 8	07. – 09.10.2022	Das Unbewusste, Traumarbeit
Modul 9	21. – 25.11.2022	Behandlungstechnik und Therapieprozesse aus Sicht verschiedener psychoanalytischer Schulen (Schulen- woche)
Modul 10	27. – 29.01.2023	Psychosomatik
Modul 11	24. – 26.03.2023	Psychotherapie des Alters und soziale Einflüsse auf psychische Leiden

Termine

Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 29.03.2022 findet die nächste ordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen werden gesondert verschickt. Für den 11.10.2022 ist eine weitere außerordentliche Mitgliederversammlung geplant.

Semestereröffnung

Die Semestereröffnung findet am Dienstag, dem 05.04.2022 um 20:30 Uhr gemeinsam mit dem HIT statt.

Dozentenausschuss

Der Dozentenausschuss tagt am Dienstag, dem 12.07.2022 um 20:30 Uhr.

Dozentenkonferenz I

Die nächste gemeinsame Dozentenkonferenz von IPP und HIT ist für Dienstag, den 12.07.2022 um 20:30 Uhr anberaumt.

Dozentenkonferenz II

Am Dienstag, dem 26.04.2022 um 20:30 Uhr tagt der Ausbildungsausschuss zur modularen Aus- und Weiterbildung. Hierzu sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Zulassungsausschuss

Der Zulassungsausschuss kommt am 26.07.2022 zusammen. Bewerbungsschluss für das Wintersemester ist der 24.06.2022.

Kasuistisch-technisches Seminar

Jeden Dienstag um 20:30 Uhr findet ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Die einzelnen Termine mit den für diesen Abend leitenden LehranalytikerInnen und Mitgliedern finden Sie in der Dropbox des Instituts. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung und Diskussion mit! Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Infoveranstaltung

Am Samstag, 02.04.2022 findet eine Informationsveranstaltung zur verklammerten Psychotherapeuten-Ausbildung am IPP statt.

Der Informationstag richtet sich an alle interessierten (angehenden) Psychologen und Ärzte, die überlegen, eine psychotherapeutische Ausbildung in Psychoanalyse und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie zu beginnen. Dabei sollen Fragen zu Dauer, Art und Kosten der Ausbildung geklärt werden. Neben der Vorstellung des Instituts wird die Info-Veranstaltung auch einen Einblick in die moderne Psychoanalyse und die konkrete Arbeit während einer Psychotherapie / während der Ausbildung geben. Beginn ist 10:30 Uhr, aktuelle Informationen stehen auf der Webseite.

Psychoanalyse und Film in Heidelberg

In langjähriger Tradition präsentieren wir monatlich einen ausgewählten Film. Unter psychologischen und analytischen Gesichtspunkten werden die Filme von den Expertinnen und Experten betrachtet und vorgestellt. Der kurzen Einführung direkt vor Filmstart folgt im Anschluss an die Vorstellung eine ausführliche Analyse und die meist rege Diskussion mit dem Publikum. Immer **mittwochs um 20 Uhr**.

30.03.2022

Ich bin Dein Mensch

D 2021, 108 Min., R.: Maria Schrader

Eine tiefgründige Komödie über das Zusammenleben von Mensch und Maschine.

Vorgestellt von H. Däuker und I. Kuderer

27.04.2022

The Imitation Game

GB 2014, 115 Min. R.: Morten Tyldum

Vorgestellt von Rolf Zimmer

25.05.2022

Filmnacht

Lange Filmnacht für Freunde der Filmreihe

(Programm folgt)

Ausführliche Informationen zu den Filmen finden Sie auf der Webseite des Gloria-Kinos:

<http://gloria-kamera-kinos.de/psychoanalyse-und-film.php>.

Wir empfehlen eine telefonische Kartenreservierung im Gloria-Kino (Tel. 06221 2 53 19).

Jede Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit drei Punkten zertifiziert.

Psychoanalyse und Film in Mannheim

Leitung und Organisation: Gerhard Schneider

Die Veranstaltungsreihe „Psychoanalytiker stellen Filme vor“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Cinema Quadrat in Mannheim vom Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V., dem Institut für Psychoanalyse Heidelberg-Karlsruhe der DPV sowie dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie ins Leben gerufen.

In Mannheim beginnen die Vorstellungen im Cinema Quadrat **sonntags um 19:30 Uhr** im selben Format wie in Heidelberg. Vorbestellungen sind nicht erforderlich. Informationen stehen über den Newsletter und institutsinterne Rundmails jeweils 3 bis 4 Tage vor der Vorstellung zur Verfügung. Pandemiebedingt mussten jedoch viele Termine abgesagt oder verschoben werden. Folgende Termine sind jetzt geplant:

03.04.2022

A Serious Man

USA 2009. 105 min. R.: Ethan und Joel Coen

Vorgestellt von Christiane Schrader (Frankfurt)

Freitag, 06.05. – Sonntag, 08.05.2022

»Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie«

Filmseminar zur Regisseurin Claire Denis (Frankreich)

Im kommenden Herbst / Winterhalbjahr werden die folgenden Filme nachgeholt:

Bernadette

USA 2019, 111 Min. R.: Richard Linklater

Vorgestellt von Gaby Brandner (Heidelberg) und Astrid Gabriel (Dossenheim)

Parasite

Südkorea 2019. 132 min. R.: Bong Joon-ho

Vorgestellt von Alexandre Métraux (Dossenheim) und Gerhard Schneider (Mannheim)

Arbeitskreise im IPP

Psychoanalyse und Politik

Termine: Alle 4 – 6 Wochen mittwochs 20:30 Uhr.

Interessierte melden sich bei Prof. Becker, Tel.: 06221 600262.

Psychoanalyse und Religion

Termine: mittwochs alle 2 Monate, entweder per Zoom oder im DPV-Institut

Ansprechpartner:

G. Bückstümmer (Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de)

Eberhardt Haas (Tel: 06151 664807, E-Mail: e.th.haas@t-online.de)

»Mit Freud ins Kino«

Zur Theorie und Praxis psychoanalytischer Filminterpretationen

Termine: Jeden 1. Samstag im Monat, 19 Uhr, in der Praxis von Renate Kremer

Anmeldungen erbeten bei:

Renate Kremer (06221 24904, E-Mail: rena.te.kremer@t-online.de)

PsIA – psychoanalytisch-psychotherapeutische Institutsambulanzen

Seit über zehn Jahren existiert der Ambulanzverbund der psychoanalytisch orientierten Institute Heidelbergs und der Psychosomatischen Klinik zur Versorgung psychisch erkrankter Patienten. Die erfahrenen Mitarbeiter der Ambulanz stehen zeitnah für Patienten mit psychischen Problemen und Erkrankungen, für Erstgespräche zur Diagnostik, zur Beratung und zur Vermittlung von Psychotherapieplätzen zur Verfügung. Gegebenenfalls können auch weitere Gespräche angeboten werden. Ziel der psychoanalytisch-psychotherapeutischen

Institutsambulanzen ist es, ohne größere Wartezeiten eine adäquate und qualifizierte psychotherapeutische Behandlung (ambulant oder stationär) zu vermitteln.

Die Terminvereinbarung in der PsIA erfolgt telefonisch unter 06221 7257185.

Sprechzeiten: Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr.

Arbeitskreis PsIA-Ambulanzverbund und integrierte Versorgung

Die PsIA-Arbeitsgruppe trifft sich drei bis viel Mal im Jahr, um aktuelle Informationen und neueste Entwicklungen hinsichtlich der Abrechnungsmodalitäten der Ambulanzen und deren Umsetzung sowie den Verhandlungen mit den Krankenkassen, den gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf die Therapeutenausbildung zu erörtern, zu diskutieren und zu planen. Die PsIA gehört der Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Ausbildungsinstitute Baden-Württemberg (3abw) an und nimmt regelmäßig an deren Sitzungen teil. Die Arbeitsgruppe hat auch zum Ziel, sich über die aktuelle Ambulanztätigkeit hinaus in den jeweiligen Instituten in Bezug auf die Patientenstruktur, Überweisungswege und die weitere Versorgung der Patienten nach den Erstgesprächen gegenseitig zu informieren und sich gegebenenfalls über Verbesserungen der ambulanten Patientenversorgung zu beraten.

Die Vernetzung der teilnehmenden Ambulanzen ermöglicht es den Ausbildungskandidaten und den Mitgliedern der Institute freie Therapieplätze anzumelden und gezielt Patienten aufzunehmen, was zur Verkürzung der Wartezeiten für den Beginn von Therapien führt.

Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Mitglieder des Institutes, Anmeldung bei Herrn Dr. Rainer Reffert, E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de.

Psychotherapie-Blog »Hipsgedankengut«

Gegründet und herausgegeben vom Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) im Herbst 2016, widmet sich der öffentlich zugängliche Blog auf unterhaltsame Weise psychotherapeutischen, zeitgeist- und kulturkritischen Fragen unter psychodynamischer und psychoanalytischer Perspektive und stellt außerdem Fachbücher vor. Interessierte Leser, Kommentatoren und Gastautoren sind herzlich willkommen!

Direkter einfacher Zugang ohne Anmeldung über: www.hipsgedankengut.blogspot.com

Der Blog ist verlinkt mit der Homepage des Zentrums für Psychosoziale Medizin: www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm/hip/heidelberger-institut-fuer-psychotherapie-hip/hip-blog/

Hinweise zu neuen Beiträgen können auch über den E-Mail-Verteiler des Newsletters »Psychoanalytische Ressourcen« (newsletter@parfen-laszig.de) abonniert werden.

Einladung zur 1. Mitgliedermatinée

Es ist an der Zeit, den Austausch der Mitglieder des IPP in einem neuen Rahmen wieder zu beleben. In Anbetracht der Ressourcen und Kompetenzen an unserem Institut liegt es nahe, uns in der klinischen Arbeit (über die bestehenden Intervisionsgruppen hinaus), in

der theoretischen Auseinandersetzung und in der Lehre in lebendigem und wohlwollendem Austausch gegenseitig zu unterstützen. So sollte es möglich werden, unsere Behandlungs- und Unterrichtskompetenz gemeinsam weiterzuentwickeln und gleichzeitig an unserem Institut die erforderlichen Fortbildungspunkte zum Nachweis bei den zuständigen Kammern zu erhalten.

Auftaktermin: Samstag, den 23.07.2022 von 9.30 bis 13.00 Uhr in den Institutsräumen.

Im ersten Teil können wir Wünsche, Erwartungen und Anliegen sondieren, um dann im zweiten Teil des Vormittags die konkrete Planung (Format, Zeit, Inhalte...) anzugehen. Wir bitten, die dann geltenden Corona-Vorgaben zu beachten und halten es vor dem Hintergrund für angebracht, für eventuelle Verpflegung jeweils selbst zu sorgen. Außerordentliche Mitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte bis spätestens 01.07.2022 bei Frau Reißmann.

Für die Initiativgruppe: Claudia Maier-Kirstätter, Achim Kriebel, Edeltraud Tilch-Bauschke

LehranalytikerInnen

Aufgeführt sind hier diejenigen Mitglieder und Gastmitglieder, die vom Institut als LehranalytikerIn ermächtigt und von der DGPT bestätigt worden sind und ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten gegeben haben. Die Ermächtigung bezieht sich auf die Durchführung von Lehranalysen sowie auf die Supervision von laufenden Behandlungen und von Erstinterviews (Zweitsichten). Angegeben ist jeweils, ob Lehranalysen und Supervisionen (L/S) oder nur Supervisionen angeboten werden.

Becker, Hans, Prof. Dr. med. L/S

Bergheimer Straße 87a, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 600262

Bregulla-Kuhn, Susanne, Ärztin L/S

Kapellenweg 6, 79100 Freiburg

Tel.: 0761 40140916; E-Mail: s.bregulla@yahoo.de

Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych. L/S

Am Holzgraben 15, 67112 Mutterstadt

Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de

Cabot, Georges-P., Dr. med. L/S

Hauptstraße 60, 68259 Mannheim-Feudenheim

Tel.: 0621 7994715; E-Mail: praxiscabot@gmail.com

Deutschmann, Ulrich, Dr. med. L/S

Boxbergring 65 a, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221 380995; E-Mail: ulrich.deutschmann@t-online.de

Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med. L/S

Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de

Fritzsche, Monica, Dipl.-Psych. Dr. biol. hum. L/S

O 6, 7, 68161 Mannheim

Tel.: 0621 1789793; E-Mail: mo.fritzsche@t-online.de

Friz, Isolde, Dipl.-Psych. L/S

Veit-Stoß-Straße 6, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221 6556530; E-Mail: isoldefriz@t-online.de

Gramatikov, Lily, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum. L/S

Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 6183982; E-Mail: lily.gramatikov@web.de

Hildebrandt, Antje, Dipl.-Psych. L/S

Brückenstraße 47, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221 439527; E-Mail: antje_hildebrandt@t-online.de

Hilpert, Hermann, Dr. med. Rohrbacher Straße 57, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 161782; E-Mail: hrhilpert@googlemail.com	L/S
Jooß-Herzog, Andrea, Ärztin Hauptstraße 36, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 181232; E-Mail: jooss-herzog@gmx.de	L/S
Knauss, Werner, Dipl.-Psych. Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch Tel.: 0173 3937143; E-Mail: knuellermaus@t-online.de	L
Kremer, Renate, Dr. med. Landfriedstraße 6, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 24904; E-Mail: renaete.kremer@t-online.de	L/S
Kriebel, Achim, Dipl.-Psych. Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe Tel.: 0721 9851074; E-Mail: achimkriebel@t-online.de	L/S
Küchenhoff, Joachim, Prof. Dr. med. Hohe-Winde-Straße 112, CH 4059 Basel Tel.: +41613618236; E-Mail: Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch	L/S
Laszig, Parfen, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum. Hauptstraße 29, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 4319756; E-Mail: kontakt@parfen-laszig.de	L/S
Leikert, Sebastian, Dipl.-Psych. Dr. Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken Tel.: 01522 9243233; E-Mail: s.leikert@web.de	L/S
Lüdecke, Helmut, Dr. med Märzgasse 22, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 21299; E-Mail: helmut.luedecke@web.de	L
Mannek-Steinbrenner, Eva, Marianne-Kirchgessner-Straße 32, 76646 Bruchsal Tel.: 07251 303707; E-Mail: eva.mannek@freenet.de	L/S
Maier-Kirstätter, Claudia, Dipl.-Psych. Böcklinstraße 62, 68163 Mannheim Tel.: 0621 417326; E-Mail: claudia.maier-kirstaetter@online.de	L/S
May, Beate, Dipl.-Psych. Burgstraße 63, 69121 Heidelberg Tel.: 06221 436535; E-Mail: beate_may@web.de	L/S
Mayer, Martin Dipl.-Psych. Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe Tel.: 0721 8305307; E-Mail: mayler@t-online.de	L/S

- Müller-Gerlach, Konstanze, Dr. med.** L/S
Mollstraße 15, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 403070; E-Mail: praxis-mueller-gerlach@mail.de
- Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Neumeier, Rainald,** L/S
Maximilianstraße 6, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 4182595; E-Mail: dr.r.neumeier@t-online.de
- Reffert, Rainer, Dr. med.** L/S
Gneisenaustraße 14, 68259 Mannheim
Tel.: 0172 6048125; E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de
- Renzel, Andreas, Dipl.-Psych.** L/S
Lutherstraße 69, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 619747; E-Mail: kontakt@andreas-renzel.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** L/S
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schepank, Helga, Dr. med.**
Berghalde 71 ,69126 Heidelberg
- Schmidt, Hartmut, Dipl.-Psych.** L/S
Plöck 60, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 181845; E-Mail: hartmut.schmidt@urz.uni-heidelberg.de
- Schneider, Gerhard, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L/S
Goethestraße 6, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 411915; E-Mail: gschneider-mannheim@t-online.de
- Tilch-Bauschke, Edeltraud, Dr. med.** L/S
Bahnhofstraße 51, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 161788; E-Mail: tilchbauschke@aol.com
- Vogt, Rolf, Prof. Dr. phil.** L
Gabelsbergerstraße 1 a, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 436725
- Weimer, Ernst, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L/S
Hauptstraße 52, 64625 Bensheim
Tel.: 06251 4026; E-Mail: dr.e.weimer@arcor.de
- Wieland-Rigamonti, Holde, Dr. med.** L/S
Zeppelinstraße 52, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 402563; E-Mail: wieland-rigamonti@web.de

Zintl-Wiegand, Almut, Dr. med.

S

Am See 19, 67547 Worms

Tel.: 06241 35032; E-Mail: almut.zintl-wiegand@d-ing.net

SupervisorInnen und ZweitsichterInnen

Diese Kolleginnen und Kollegen sind zur Supervision (Zweitsicht) von Erstinterviews ermächtigt. Einige bieten Zweitsichten von Erstinterviews mit Kindern und Jugendlichen an. Daher ist rechts vermerkt, ob Erwachseneninterviews (E) und/oder Kinderinterviews (K) supervidiert werden.

Eckert, Silvia, Dr. med. Häusserstraße 9, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 603343; E-Mail: silviaeckert@aol.com	E
Eisele, Hedwig, Dr. med. Grünewaldstraße 9, 69126 Heidelberg Tel.: 06221 337697; E-Mail: hedwig.eisele@t-online.de	E
Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med. Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de	E/K
von Falkenhausen-Leube, Sabine, Dr. med. Berthold-Schwarz-Straße 26, 67063 Ludwigshafen Tel.: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de	K
Frank, Herfried, Dr. med. Am Steinbruch 7, 76227 Karlsruhe Tel.: 0721 401555; E-Mail: herfriedfrank@gmx.de	E/K
Ketelsen, Renate, Dr. med. P 4, 3, 68161 Mannheim Tel.: 0621 1566888; E-Mail: renaete.ketelsen@gmail.com	E
Kortendieck-Voll, Gabriele, Dr. med. Moltkestraße 31, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 439783; E-Mail: g.kort.voll@gmx.de	E
Loch, Almut, Dipl.-Psych. Philosophenweg 1, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 410709; E-Mail: almutloch@web.de	E/K
Muhs, Aribert, Dr. Dr. Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe Tel.: 0721 812037; E-Mail: dr@aribert-muhs.de	E
Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych. Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de	E/K

-
- Pfeil, Lennart, Dipl.-Psych.** E
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 160033; E-Mail: lennart.pfeil@yahoo.de
- Rath, Stefanie, Dipl.-Psych.** E
Poststraße 48, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 165501; E-Mail: stefanie.rath@t-online.de
- Resch, Franz, Prof. Dr. med.** E/K
Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 970415; E-Mail: franz.resch@med.uni-heidelberg.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** E/K
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schroth, Gerhard, Dr. med.** E
Im Hintermorgen 27, 76835 Gleisweiler
Tel.: 06345 942285; E-Mail: dr.schroth@schroth-apv.com



Newsletter **Psychoanalytische Ressourcen**

(Parfen Laszig)

Der **Newsletter** ist ein kostenloser E-Mail-Informationsdienst für Psychoanalytiker*innen, Ausbildungskandidat*innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg*innen und interessierte »Laien«.

Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

In diesem Jahr, 2022, feiert das Projekt sein 25-jähriges Bestehen. Aktuell wird an ca. 1000 Abonent*innen – v. a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz – versendet.

Unter den folgenden **Kategorien** kann eine interessengeleitete (Mehrfach-) Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut/-innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Theater, Feuilleton, Kino-, TV- & Radiotermine)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen, Online-Texte etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen, TV, Radio etc.)

Die **Anmeldung** erfolgt über ein **Onlineformular** (»Newsletter« → »Anmeldung«) auf der Webseite www.parfen-laszig.de. Des Weiteren können Sie sich dort das **Archiv ansehen** oder sich vom Newsletter abmelden. In jedem Newsletter finden Sie im unteren Bereich zwei Verweise, mit denen Sie Ihre **Präferenzen aktualisieren** oder **sich vom Newsletter abmelden** können.

Dr. Parfen Laszig, Hauptstrasse 29, D-69117 Heidelberg
E-Mail: newsletter@parfen-laszig.de

Fon: 0049-(0)6221-4319756
Web: www.parfen-laszig.de/newsletter

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim und
Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (Hg.)

Psychoanalyse im Widerspruch Nr. 67: Grenzverletzungen in psychoanalytischen Institutionen

Nr. 67, 2022, Heft 1

ca. 130 Seiten · Broschur · 19,90 € (D) · 20,50 € (A)

ISSN: 0941-5378

Zeitschrift: Psychoanalyse im Widerspruch · Erscheint im Juni 2022



Grenzverletzungen in psychoanalytischen Institutionen können die Wucht eines Erdbebens entwickeln und verheerende Schäden hinterlassen – nicht nur bei den unmittelbar Betroffenen, sondern auch in der gesamten Gemeinschaft und der Profession. Das Heft vereint zum Thema Grenzverletzungen zwei Meilensteine: die in der Geschichte der Psychoanalyse erste Studie zu Auswirkungen von Ethikverletzungen auf ein gesamtes Institut sowie eine Zusammenfassung der ersten bundesdeutschen Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs an einem psychoanalytischen Institut durch eine externe ForscherInnengruppe.

Die Autorinnen und Autoren betonen die Notwendigkeit der Aufklärung und einführenden Anerkennung der geschehenen Traumatisierungen, beleuchten aus je unterschiedlichen Perspektiven die Schwierigkeiten und individuellen wie institutionellen Abwehrmechanismen, die sich der Aufarbeitung von Grenzverletzungen entgegenstellen, und zeigen Präventionsmaßnahmen auf, um wieder in den Dialog zu kommen.

Inhalt:

Jane Burka, Angela Sowab, Barbara A. Baerc, Charles E. Brandesd, Josie Gallupa, Sharon Karp-Lewisa, Julie Leavitt & Patricia Rosbrowd: Von der Redekur zur Krankheit des Schweigens. Auswirkungen von Ethikverstößen an einem psychoanalytischen Institut, **Waltraud Nagell:** Den Kreislauf des Scheiterns durchbrechen. Lernerfahrungen im Umgang mit ethischen Grenzverletzungen in psychoanalytischer Ausbildung und Profession, **Andreas Renzel:** Everybody knows. Der Bericht des IPP München über die Aufarbeitung der sexualisierten Grenzverletzungen am AKJP-Institut Heidelberg durch den Institutsleiter H.M., **Giulietta Tibone:** Unser Umgang mit Grenzverletzungen: Dialektik von Fortschritt und Stagnation, **Timo Storck:** Die Schatten auf der Couch. Psychoanalytische Bemerkungen zu *En thérapie*

Redaktion:

Hans Becker, Helmut Däuker, Lily Gramatikov, Anja Guck-Nigrelli, Parfen Laszig, Sabine Metzger, Konstanze Müller-Gerlach, Gerhard Schneider, Rolf Vogt

Leitender Redakteur: Parfen Laszig

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich (Juni, Dezember)

Bezug:

Die Zeitschrift ist im Buchhandel oder direkt über den Psychosozial-Verlag erhältlich. Über den Webshop des Psychosozial-Verlags (www.psychosozial-verlag.de → Zeitschriften-Archiv) besteht zudem die Möglichkeit, die Hefte als auch die jeweiligen Einzelartikel als Download zu erwerben. Die Hefte 1/89 – 30/03 können, soweit noch verfügbar, zum Preis von 5 € pro Heft inkl. Versand über das Institutssekretariat bezogen werden.

**Psychosozial-Verlag · Walltorstr. 10 · 35390 Gießen · www.psychosozial-verlag.de
bestellung@psychosozial-verlag.de · Tel. 0641-969978-18 · Fax 0641-969978-19**



**Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Heidelberg-Mannheim e. V.
Alte Bergheimer Straße 5
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 65 89 36
Fax: 06221 65 89 35
E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de
www.ipp-heidelberg.de**